„Luzern grünt“ fördert Schmetterlinge

Schmetterlinge sind ein Sinnbild für Lebensfreude. Selbst im städtischen Raum flattert uns mit etwas Glück ab und zu ein Sommervogel vor die Augen. Wie aus einem „normalen“ Garten ein Schmetterlings-Paradies wird und was wir für die Schmetterlinge tun können, zeigt „Luzern grünt“.

Die ersten Schmetterlinge flogen bereits mit den ersten, wärmenden Sonnenstrahlen im März. Kleiner Fuchs, Tagpfauenauge und Zitronenfalter haben ein besonderes Frostschutzmittel in ihrem Blut, das ihnen das Überwintern in Mauerritzen, Dachböden oder begrünten Fassaden ermöglicht. Nach der Winterstarre saugen sie Nektar an frühblühenden Wildsträuchern wie Kornelkirsche, Weiden oder Schwarzdorn. Später legen Kleiner Fuchs und Tagpfauenauge ihre Eier auf Brennnesseln ab. Brennnesseln zählen in unseren Gärten zweifellos zu den unbeliebten Pflanzen. Die Raupen hingegen sind auf Brennnesseln als Futterpflanze angewiesen. Die Raupen des Zitronenfalters sind auf Faulbaum und Kreuzdorn angewiesen. Beide Wildsträucher finden wir in Gärten eher selten.
Wer diese Arten fördern will, lässt Brennnesseln an wenig genutzten Stellen im Garten stehen, pflanzt Wildsträucher und lässt Wildstauden entlang von Hecken, Wegrändern oder Hausmauern gedeihen – Pflanzen und Strukturen, die oft dem menschlichen Ordnungssinn zum Opfer fallen.

Tagpfauenauge | *Sebastian Meyer*

Veranstaltungsangebot von „Luzern grünt“
Die Veranstaltungen von „Luzern grünt“ eröffnen Einblicke in das spannende Leben der Schmetterlinge und ihrer bevorzugten Lebensräume im Siedlungsgebiet. Die Exkursionen beginnen im Siedlungsraum und öffnen den Blick zum Siedlungsrand. Mit etwas Glück entdecken wir den einen oder anderen Schmetterling. Wenn nicht, widmen wir uns anderen Kleintieren, die mit Schmetterlingen den Lebensraum teilen. In den Kursen erhalten Sie praxistaugliche Anleitungen, wie Sie aus Ihrem Garten ein kleines Schmetterlings-Paradies machen können.
Warum der Sommerflieder für Schmetterlingsraupen wertlos ist, erfahren Sie in der Ausstellung „Exotische Problempflanzen“, welche vom 31. August bis 11. September vor dem Luzerner Theater gezeigt wird.

Veranstaltungenen
Mittwoch, 27. Mai 2009, 14.30–17 Uhr
Schlaraffenland für Schmetterlinge – Schmetterlings-Exkursion I
Treffpunkt: Bushaltestelle Schlösslihalde (vbl-Bus 14, 26)

Samstag, 13. Juni 2009, 10–14 Uhr
Beratung und Abgabe von „schmetterlingsfreundlichen“ Wildstauden (solange Vorrat)
Ort: Eingang Bourbaki Panorama, Löwenplatz

Mittwoch, 24. Juni 2009, 21–23 Uhr
Exkursion zu Nachtfalter und Licht
Treffpunkt: Kasernenplatz, vor dem Natur-Museum Luzern

Freitag, 28. August 2009, 20–21 Uhr und 21.30–22.30 Uhr
Europäische Fledermaus-Nacht mit Fledermaus-Pirsch
Treffpunkt: vor dem Löwendenkmal

Samstag, 29. August 2009, 10–14 Uhr
Beratung und Abgabe von „schmetterlingsfreundlichen“ Wildstauden (solange Vorrat)
Ort: noch nicht bekannt

Montag, 31. August bis Freitag, 11. September 2009
Ausstellung exotischer Problempflanzen
Ort: vor dem Luzerner Theater

Mittwoch, 2. September 2009, 14–16 Uhr
Schlaraffenland für Schmetterlinge – Schmetterlings-Exkursion II
Treffpunkt: Busendstation Hubelmatt (vbl-Bus 4)

Beratungsangebot von „Luzern grünt“
Wollen Sie Schmetterlinge im Garten? Dann lassen Sie sich von „Luzern grünt“ über „schmetterlingsfreundliche“ Gartengestaltung beraten. Wir helfen Ihnen bei der Auswahl geeigneter Pflanzen und Materialien und informieren Sie über die finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten durch „Luzern grünt“. Abgerundet wird das Angebot durch die Abgabe von „schmetterlingsfreundlichen“ Wildpflanzen (Bestellungen mit Online-Formular unter www.luzerngruent.ch bis 15. Oktober 2009 möglich).
Das Beratungsangebot gilt nur für EinwohnerInnen der Stadt Luzern. Die Kurse und Wildsträucher-Aktion sind nur für EinwohnerInnen der Stadt Luzern und der angrenzenden Gemeinden. Informationen und Anmeldungen: öko-forum, Telefon 041 412 32 32.

Himmelblauer Bläuling | *Sebastian Meyer*

| *Sebastian Meyer*